



FEST-
BUCH

1

9

2

2

ST.

GEORGIUS-
SCHÜTZEN-
VEREIN

Festschrift

zum 55. Schützenfeste

am 30., 31. Juli, . und 1. August 1922



St. Georgius=
Schützenverein, Bocholt

Zur Geschichte des St. Georgius-Schützenvereins Bocholt i. W.

Das vorjährige 54. Schützenfest des St. Georgius-Schützenvereins fand bei herrlichem Wetter am 31. Juli, 1. und 2. August statt. Die Stimmung aller Teilnehmer wurde stark beeinflusst durch die Freude darüber, daß nach sieben Jahren zum ersten Male das Fest, wieder in dem althergebrachten Rahmen gefeiert wurde. Die Beteiligung war größer als je zuvor, sodaß die erste und zweite Kompanie jede für sich stärker war, als früher das ganze Schützen-Bataillon.

Die Ehrung der Jubilare hatte auf diesem Schützenfest eine ganz besondere Bedeutung insofern, als zum ersten Mal 4 Mitglieder des Vereins ihr diamantenes Jubiläum feiern konnten, nämlich die Herren Albert Bedmann, Carl Drießen, Liborius Müller und Heinrich Scholten junior. In Anerkennung der Verdienste dieser Jubilare um den Verein, die der Vorsitzende im einzelnen würdigte, wurden sie unter Beifall aller Teilnehmer zu Ehrenmitglieder des St. Georgius-Schützenvereins ernannt.

Die gleiche Ehrung wurde dem früheren Ersten Bürgermeister der Stadt Bocholt, jetzigen Oberregierungsrat Wefemann, Breslau, zuteil, weil er vom ersten Tage an den Gedanken, die Stadt an dem Bau des Schützenhauses zu beteiligen, mit vollem Verständnis aufgegriffen und durch seine zielbewußte Durchführung gegenüber allen Widerständen den Neubau ermöglicht hat.

Leider sollten sich die Herren Albert Bedmann und Carl Drießen dieser Ehrung nicht lange erfreuen, sie wurden uns beide durch den Tod entzogen, Herr Carl Drießen am 20. Oktober 1921 und Herr Albert Bedmann am 5. Juli 1922, nachdem er am 23. Januar ds. Js. seinen 90. Geburtstag in voller Gesundheit gefeiert hatte. Ihr Andenken wird uns unvergänglich bleiben.

Als goldener Jubilar ist Herr Georg Messing von

den bei dem vorjährigen Schützenfest erwähnten Schützen noch nachzutragen, als Silberjubilare die Herren Josef Albert Bedmann und Johann Radhauer.

Den ersten Schuß gab in üblicher Weise Herr Landrat Graf von Spee ab, den zweiten der Erste Bürgermeister der Stadt Bocholt, Herr Dr. Schmitz. Den Königsschuß tat Herr Ernst Ellinghorst, ein Enkel des Schützen Spedelbrink, der in den Jahren 1854 und 1864 die Königswürde errang. Zur Königin erwählte er sich Fräulein Josefa Messing, eine Tochter des goldenen Jubilars Georg Messing. Als Throndamen wurden bestimmt die Damen Loni Ahlers, Agnes Messing, Marga Urbach, deren Vater gleichzeitig sein goldenes Jubiläum als Mitglied des Vereins beging, und Lizzy Westerhoff, deren Mutter vor 40 Jahren Schützenkönigin war. Zu Thronherren wurden erwählt die Herren Franz Arens, Willy Behnen, Carl Sehling, und Hans Reygers, ein Enkel des früheren Präsidenten August Schwartz der vor hundert Jahren geboren wurde. Als Zeremonienmeister waren tätig die Herren Carl Scholten und Paul Westerhoff. Die drei besten Schützen waren Carl Hötger, August Wübling und Willy Behnen. Der feierlichen Inthronisation wohnte der Erste Bürgermeister der Stadt Bocholt, Herr Dr. Schmitz, bei. Die Satzung des Vereins, die zuletzt am 9. Februar 1913 eine Änderung erfahren hatte, wurde durch Beschluß der Mitglieder-Versammlung vom 12. September 1921 den veränderten Zeitverhältnissen angepaßt. Der Verein veranstaltete am 17. Oktober 1921 ein Bierfest und am 13. November ein Konzert, ausgeführt von der Kapelle des II. Bataillons des Inf. Regts. No. 18 unter persönlicher Leitung des Königl. Konzertmeisters Lehmann, Münster. Am 27. Februar 1922 wurde der Faschnachtsball dem Ernste der Zeit entsprechend ohne Masken und Kostüme abgehalten. Am 25. Mai und 4. Juni 1922 wurden vom Pächter des Schützenhauses, Herrn Schreiber, Konzerte veranstaltet. Am 29. Januar und am 30. April wurden von Mitgliedern des Vereins bunte Abende gegeben, die in jeder Beziehung einen außerordentlichen Erfolg hatten. Am 29. Juni wurde das Sommerfest mit Konzert und Ball gefeiert.

Der 27. Januar brachte die Erfüllung des lange gehegten Wunsches vieler Mitglieder des Vereins, die Einweihung der neuen Regelbahn, die ihre Daseinsberechtigung dadurch erwiesen hat, daß sie an Werktagen von 10 Regelklubs und an Sonntagen von sonstigen

Mitgliedern des Vereins regelmäßig eifrig benutzt wird. Allen Mitgliedern, die durch freiwillige Spenden den Bau ermöglicht haben, und der Bau-Kommission, bestehend aus den Herren Fritz Albrecht jr., Brd. Besselbein, Hubert Ebbert, Leo Ellinghorst, Louis Meyermann, August Schlüter und dem Architekten Beyer, den das Verdienst für die ganz hervorragende Ausführung des Planes zuzuschreiben ist, insbesondere aber ihrem Vorsitzenden, Herr Fritz Albrecht jr., sei für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit der herzlichste Dank des Vereins an dieser Stelle nochmals ausgesprochen. Die Regelbahn hat zur Hebung des Vereinslebens in ganz hervorragender Weise beigetragen.

Nicht unerwähnt soll auch bleiben, daß es Dank dem Gemeinfinn vieler Mitglieder gelungen ist, für die Konzerte der hiesigen Vereine, die sich die Pflege der Musik zum Ziel gesetzt haben, einen neuen Flügel zu beschaffen, der zwar nicht in den Besitz des Vereins übergegangen, aber der Obhut des Vereins anvertraut ist und ebenso wie das Schützenhaus der Allgemeinheit dient.

In diesem Zusammenhange sei noch berichtet, daß der große Saal 51 mal, der kleine Saal 108 mal andern Vereinen und Körperschaften zur Verfügung gestellt werden konnte, Zahlen die zusammengenommen, alle früheren übertreffen. Die Mitgliederzahl beträgt heute 706 (640 Herren, 66 Damen).

Hoffen wir, daß der Gemeinfinn, der unseren Verein trotz der Schwere der Zeit zu so großer Blüte gebracht hat, unser ganzes deutsches Volk erfüllen möge, damit es die schweren Tage, die vor ihm liegen, glücklich überstehe.



Aus der Vergangenheit des St. Georgius-Schützenvereins.

Vor 500 Jahren.

„Am Tage vor Pfingsten des Jahres 1422 rüdten die Schützen im Verein mit den befreundeten Schützen der Stadt Borken infolge einer Sehdeankündigung des Borchart Stecken, der warscheinlich damals Droste von Ringenberg war, nach Brünnen.

Ein anderes Mal hielt die Mannschaft zweier Kludten aus der Stadt, Vorwacht zu Ighorst, dem bekannten Gute im Kirchspiel Dingden, an der klevischen Grenze.“ (Reygers, Geschichte der Stadt Bodholt.)

Vor 60 Jahren.

Am 31. August 1862 wurde das erste Schützenhaus eingeweiht. Schützenkönigin war Fräulein Lina Kettler später Frau Medizinalrat Munsch, die heute noch in Rheinberg lebt.

Vor 50 Jahren.

„Das diesjährige Schützenfest wurde mit einem Glanz, vermischt mit Einigkeit und Ordnungssinn, wie nie zuvor gefeiert. Wenn auch anfänglich die Stimmung formell keine besonders gehobene war, so hat es sich trotzdem gezeigt, daß man durch einen festen Willen erreichen kann, was man gern erfüllt sieht. Zudem trug aber die Besetzung des Thrones durch geeignete Persönlichkeiten sehr zur Hebung des Festes bei.“ (Aus dem Protokollbuch des Vereins). Schützenkönig war Hermann Gerbaulet, Königin war Frau Peter Schwarz, Marie geb. Hüfstege.

Vor 40 Jahren.

Frau Heinrich Scholten, geb. Rötger, Königin.

Verzeichnis der Jubilare des St. Georgius-Schützenvereins



In die Reihe der Goldenen Jubilare sind in diesem Jahre eingetreten die Herren

Aloys Mayland
Johann Onstein

In die Reihe der Silbernen Jubilare die Herren

S. Bach
Joh. Kemmen
Gerh. Rütter
W. Scheerer
Bern. Tangerding
Aloys Valk

Ehrenmitglieder des Vereins

Liborius Müller
Heinr. Scholten sen.
Oberregierungsrat **Wefemann, Breslau**

Mitglieder des Vorstandes



1. Theodor Schwartz, Vorsitzender
2. Heinrich Hesselbein, stellvertr. Vorsitzender
3. Karl Ketteler, Schriftführer
4. Fritz Albrecht jr., stellvertr. Schriftführer
5. August Schlüter, 1. Rechnungsführer
6. Karl Rühdorff, 2. Rechnungsführer
7. Josef Onstein
8. Peter Wiese
9. Louis Meyermann
10. Bernhard Beeking
11. Rudolf Kraft
12. Carl Hötger
13. Leo Ellinghorst
14. Johann Leiting
15. Aloys Valk



Bataillons-Befehl

Es treten an:

Am Sonntag, nachmittags 2¹⁵ Uhr:

die 1. Kompagnie auf dem Ostermarkte,
die 2. Kompagnie Nordwall Ecke Nordstraße,
die Landwehr auf dem Ostermarkte,
das Bataillon nachmittags 3 Uhr auf dem Markt-
platze. von dort Zug durch die Nordstraße zum
Kaiser Franz Josefplatz. Von dort Zug durch
die Nord-, Niederbruch-, Schöneberg-, Ostmauer-,
Osterstraße, Markt, Neu-, Kaiser-Wilhelmstraße
zum Schützenhofe.

Zugfolge: 2. Kompagnie, Landwehr, 1. Kompagnie

Abends 7 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Zugfolge: 1. Kompagnie, Landwehr, 2. Kompagnie

Am Montag vormittags 8^{1/2} Uhr: Antreten auf dem
Marktplatze. Zug: Oster-, Münster-, Bismarkstraße
zum Schießplatze.

Zugfolge: 1. Kompagnie, Landwehr, 2. Kompagnie.
Vom Schießplatze zum Schützenhofe: Königskom-
pagnie an der Spitze.

12^{1/2} Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Zugfolge: 2. Kompagnie, Landwehr, 1. Kompagnie.

Nachmittags 3^{1/2} Uhr: Antreten auf dem Marktplatze.

Zug: Neu-, Kaiser-Wilhelmstraße zum Schützenhofe.

Zugfolge: 1. Kompagnie, Landwehr, 2. Kompagnie.

Abends 7 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Zugfolge: 2. Kompagnie, Landwehr, 1. Kompagnie.

Am Dienstag, vormittags 10 Uhr: Antreten in den
Kompagnielagern mit Waffen.

12 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Zugfolge: 1. Kompagnie, Landwehr, 2. Kompagnie.

Nachmittags 3 Uhr: Antreten auf dem Marktplatze.

Zug: Ravardi-, Nobel-, Nord-, Niederbruch-, Scho-
neberg-, Ostmauer-, Oster-, König-, Neu-,
Kaiser-Wilhelmstraße zum Schützenhofe.

Zugfolge: 1. Kompagnie, Landwehr, 2. Kompagnie.

Abends 7. Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Zugfolge: 2. Kompagnie, Landwehr, 1. Kompagnie.



Antreten der Schützen an allen Schützenfesttagen in dunklem
Anzug, dunklem Hute, mit Patronentasche und
Gewehr.

Das Tragen von Stohhüten ist nicht gestattet.

Das Bataillons-Kommando.

Die besten Schützen waren.

Herr 1. Preis
Herr 2. Preis
Herr 3. Preis

König: Herr

Königin: Sr.

Hofdamen: Sr.

Jeremonienmeister und Thronherren:

Konzert-Programme

Die Musik wird ausgeführt vom Musikkorps des II. Batt. Inf.-
Regt. Nr. 18 aus Münster, unter Leitung des
Hgl. Musik-Direktors R. Lehmann.

Sonntag, den 30. Juli

I. Teil.

1. Westfalen Marsch R. Lehmann
2. Ouvertüre z. komischen Oper „Schöne Annie“ Cooper
3. Fantasie a. d. Oper „Rienzi“ R. Wagner
4. „Die Hochzeit der Winde“ Walzer Hall

II. Teil.

5. „Chor der Pilger und Lied an den Abendstern“
a. d. Oper Tannhäuser R. Wagner
6. Melodien a. „Troubadour“ Verdi
7. Paraphrase über das Lied „Ein Vöglein sang
im Lindenbaum“ Eberle
8. Es wird weiter getanzt Morena

Abends.

I. Teil.

1. Triumph Marsch Suchk
2. Ouvertüre z. Oper „Rienzi“ R. Wagner
3. Fantasie a. „Simfon und Delila“ Saint-Saens
4. „Destiny“ Valze Boston S. Bayns

II. Teil.

5. Feiert. Musik a. d. Bühnenweihfestsp. „Parsival“ R. Wagner
6. Große Fantasie a. d. Musikdrama „Die Walküre“ R. Wagner
7. „Der verklungene Ton“ Lied Sullivan
(Herr Müller)
8. 250 Jahre deutschen Lebens Potpourri Schreiner

III. Teil.

9. Ouvertüre z. Oper „Scar und Zimmermann“ Cortjng
10. „Ein Albumblatt“ R. Wagner
11. „Das Berg am Rhein“ Lied Bill
12. „Boheme Schlager“ Potpourri Rusli

Montag, den 31. Juli

Morgen-Konzert.

Nachmittags.

I. Teil.

- | | |
|---|-----------|
| 1. „Am Wërther See“ Marsch | Sylora |
| 2. Festouvertüre | Leutner |
| 3. Chor der Friedensboten a. d. Oper „Rienzi“ | R. Wagner |
| 4. „Thüringer Blumen“ Walzer | Ernesti |

II. Teil.

- | | |
|--|---------|
| 5. Ouvertüre z. Oper „Die Krondiamanten“ | Auber |
| 6. Paraphrase üb. d. Lied „Grüße an d. Heimat“ | Nehl |
| 7. Divertissement a. d. Optt. „Die Fledermaus“ | Strauß |
| 8. „Was Jeder singt“ Potpourri | Gilbert |

Abends.

I. Teil.

- | | |
|---|-------------|
| 1. „Deutschlands Waffenehre“ Marsch | Blankenburg |
| 2. Ouvertüre z. Oper „Zampa“ | Berold |
| 3. Fantasie a. d. Oper „Bohème“ | Buccini |
| 4. „Die Schönen v. Valencia“ Marsch | Morena |

II. Teil.

- | | |
|---|------------|
| 5. Ouvertüre z. Op. „Das Nachtlager in Granada“ | Kreutzer |
| 6. „Solrejs Lied“ a. Peer Gynt Suite | Grieg |
| 7. Quintett aus der Oper „Die Meisterfinger von Nürnberg“ | R. Wagner |
| 8. „Slavische Rapsodie“ | Sriedemann |

III. Teil.

- | | |
|---|----------|
| 9. Büöns Zauberhorn Melod. a. d. Op. „Oberon“ | v. Weber |
| 10. Zwei elbäffische Bauerntänze | Merhlin |
| 11. „Dirndl Lied“ a. d. Poffe „Bitte zahlen“ | Nelson |
| 12. „Telefunken“ Potpourri | Morena |

Dienstag, den 1. August

Morgen-Konzert.

Nachmittags.

I. Teil.

- | | |
|---|---------|
| 1. Lombardon Marsch a. d. Op. „Das gold. Kreuz“ | Brühl |
| 2. Ouvertüre „Das Modell“ | Suppe |
| 3. Fantasie a. d. Oper „Der Waffenschmied“ | Corring |
| 4. „Donauweidchen“ Walzer | Strauß |

II. Teil.

- | | |
|--|-----------|
| 5. Ouvertüre z. Optt. „Orpheus in der Unterwelt“ | Offenbach |
| 6. Fantasie a. d. Optt. „Der Graf v. Luxemburg“ | Setras |
| 7. Sinala a. d. Ballet „Elinor“ | Bertel |
| 8. „Aus und mit dem Publikum“ Potpourri | Setras |

Abends.

I. Teil.

- | | |
|--|-----------------|
| 1. „Castaldo“ Marsch | Novacek |
| 2. „Kralische Ouvertüre“ | Rosenberg-Kucik |
| 3. Fantasie a. d. Oper „Der Bajazzo“ | Leoncavallo |
| 4. „La Barcarolle“ Walzer | Setras |

II. Teil.

- | | |
|--|-----------|
| 5. Ouvertüre z. Cantate „Die vier Menschenalter“ | Lachner |
| 6. Melodien a. d. Oper „Der Freischütz“ | v. Weber |
| 7. „Little Sky“ Yimmy | Balet |
| 8. „Weidmanns Lieblingslieder“ Potpourri | Schreiner |

III. Teil.

- | | |
|--|-----------|
| 9. „Der alte Berner Marsch“ Charakterstück | Schmeding |
| 10. „Strauß-Milddter-Suppe“ Potpourri | Zehrer |
| 11. „Vergißmeinnicht“ Soxtrott | Richards |
| 12. „Musikalische Täuschungen“ | Schreiner |

